

B e i l a g e

zum

öffentlichen Anzeiger des Amts-Blatts Nro. 50.

Marlenwerder, den 14ten Dezember 1838.

Zum Verkauf von Bau-, Nuß- und Brennholz im Forstrevier Jammi sind für das 1ste Quartal 1839 folgende Termine anberaunt worden.

Nro.	Im Forstbelauf	M o n a t			Benennung der Versammlungs- plätze für die Käufer
		Januar	Februar	März	
		D a t u m			
1	Boggusch	8.	5.	5.	Im Forstetablisement Boggusch
2	Ruden	11. u. 29.	8. u. 26.	8. u. 26.	
3	Dianenberg	14.	19.	12.	do. Dianenberg
4	Doseczin	22.	22.	15.) do. Doseczin
5	Wolz	22.	22.	15.	
6	Jammi	15.	7.	6.	do. Jammi
7	Schönbrück	18.	20.	19.	Im Gappatrüge
8	Ende Utheide	25.	14.	21.	Im Krüge zu Pastwisko
9	Weisheide	26.	15.	22.) Im Hannover Krüge.
10	Rudnick	26.	15.	22.	

welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Verkauf nur gegen gleich baare Bezahlung erfolgen darf.

Jammi, den 1sten Dezember 1838.

Der Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marlenwerder.

Das freie Adodial-Rittergut Przychowa Nr. 145. im Coniger Kreise, abgeschätzt auf 7323 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., zuzulage der, nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Dien

März 1839 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle sub-
hastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

Das Rittergut Dborry Nr. 43. (früher Nr. 111.) im Culmschen Kreise, abgeschätzt auf 10726 Rthlr. 1 sgr. 10 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten Juni 1839 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Das im Graudenzener Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Nowy-Mlyn oder Neumühle Nr. 32. (früher Nr. 110.) einschließlich der Nuzungsrechte, welche dem Thomas Nowinski durch den am 27sten Juni 1790 gerichtlich anerkannten Contract vom 14ten Juli 1788 auf das Gut und die dazu gehörige Wassermühle überlassen worden sind, landschaftlich — besage der nebst dem neuesten Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe — auf 1517 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzt, soll im Wege der Exekution in termino den 10ten April 1839 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden zugleich folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekanntene Interessenten:

- 1) der eingetragene Besitzer Joseph v. Walknawski oder dessen etwaige unbekanntene Erben,
 - 2) die Erbpächter Theodor und Thomas Nowinski oder deren etwaige unbekanntene Erben,
 - 3) die etwaigen unbekanntenen Erben des verstorbenen Major a. D. Carl Christoph Maximilian Freiherr v. Buddenbrock,
- zur Wahrnehmung ihrer Gerechsamkeit hierdurch vorgeladen.
Marienwerder, den 13ten November 1838.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts.

Notwendiger Verkauf.

Das den Stanislaus Gumowelschen Erben gehörige, zu Ostafewo sub Nro. 11. belegene und auf 757 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück, soll in termino den 23sten Februar 1839 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn

Zustzrath v. Teschen Schuldenhalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich bei uns eingesehen werden.

Thorn, den 15ten October 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Notwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Graubenz.

Das zu Gr. Schönbrück sub Nr. 8. belegene, zum Nachlaß der Maria Adam gehörige Bauergrundstück, gerichtlich taxirt auf 580 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 26ten Januar 1839 an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Schwef.

Das den Einsaßen Franz Rutkowskischen Eheleuten gehörige Bauergrundstück Przisiersk Nr. 45., gerichtlich abgeschätzt auf 350 Rthlr. und das den Einsaßen Anton Sackowskischen Eheleuten gehörige Bauergrundstück Przisiersk Nr. 12. gerichtlich abgeschätzt auf 350 Rthlr., soll zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe in termino den 27ten März 1839 vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Enser an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Riesenburg.

Das den Prediger Schäferschen Erben gehörige, hier sub Nro. 127. belegene Bürger- und Mälzenbräuergrundstück nebst Acker, auf 531 Rthlr. 7 Sgr. 4 pf. geschätzt, soll am 18ten März 1839 dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Notwendiger Verkauf.

Die zum Besitzer Anton Stolmannschen Nachlaß von Siecht gehörige, unweit Grün-Chochen am Chochenfluß gelegene 2 eulmische Morgen haltende Wiese, soll in dem dazu auf den 14ten März 1839 beim Gerichtstage in Offasnica angeetzten Bietungstermine subhastirt werden.

Die auf 80 Rthlr. abschließende Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Da nun das Hypothekewesen von dem in Rede begriffenen Grundstücke noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle unbekannte Realprätenden aufgefordert, sich spätestens bis zu diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, weil sie sonst mit den letzteren an das Grundstück ab und zur Ruhe verwiesen werden.

Schlochau, den 27sten November 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das sub Nro. 154. in der Stadt Schlochau belegene bürgerliche Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause in Fachwerk erbaut und einem dergleichen Stalle, gerichtlich abgeschätzt auf 180 Rthlr., soll in dem dazu auf den 28sten Februar k. an ordentlicher Gerichtsstelle angeetzten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Schlochau, den 29sten October 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Woisk sub Nro. 9. belegene, dem Mathias von Kymann Lipinski zugehörige Grundstück, bestehend aus 2 Hufen 4 Morgen 75 $\frac{3}{4}$ □ Ruthen calunisch und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zufolge der, nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 314 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino den 15ten März 1839 auf dem Gerichtstage in Ossuznica in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Schlochau, den 19ten November 1838.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht Krojante.

Das den Kreisrichter Sulfaschen Erben zugehörige, hieselbst belegene, aus einem Wohnhause am Markte nebst Angebäude, Hofraum und Stallung, zwei Gärten und einem Scheunenplage bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 644 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf., zufolge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 17ten Januar 1839 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.
Krojanke, den 11ten September 1838.

Nothwendiger Verkauf.
Kreisgericht Krojanke.

Das dem Bürger Franz Placzek zugehörige, in der städtischen Feldmark gelegenen Wohnhaus, sowie dessen im G. n gelegenen zwei Wiesen, abgeschätzt auf 105 Rthlr., zufolge der, in der Registratur einzusehenden Bedingungen und Taxe, sollen am 6. n März 1839 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zur Fortsetzung der Subhastation des dem Tischlermeister Daniel Keimann gehörigen, in Waldenburg Nr. 25. gelegenen Wohnhauses cum pertinentiis ist ein neuer Versteigerungstermin auf den 10ten Januar k. an der Gerichtsstelle zu Waldenburg angesetzt, was mit Bezug auf das Publicandum vom 7ten October pr. hierdurch bekannt gemacht wird.

Hammerstein, den 11ten Dezember 1838.
Königliches Land- und Stadtgericht Waldenburg.

Mein auf Maresee gelegenes Schankhaus nebst dem dazu gehörigen Garten, beabsichtige ich den 2ten Februar k. J. in meinem Hause um 10 Ubr Vormittag an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.
Marienwerder, den 28ten November 1838. F. Schesmer, die Aeltere.

Faschinen-Verkauf.

Die Kommune Neuenburg beabsichtigt aus dem circa 3/8 Meilen von der Weichsel belegenen Stadtwalde gegen 1000 Schock Faschinen zu veräußern. Zu diesem Behuf ist ein Termin auf den 2ten Januar a. k. im Magistrate-Bureau hieselbst anberaumt, zu welchem cautionsfähige Käufer eingeladen werden.
Neuenburg, den 23ten November 1838. Der Magistrat.

A u k t i o n e n.

Am 21sten d. Mts. Vormittags 10 Ubr, sollen in dem Königl. Magazin

zu Newe außer 18 Stück austrangirter Inventarien auch 4 Enden Spritzen-
schläuche von Leder gefertigt, welche zusammen 150 Fuß Länge enthalten, öffent-
lich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige
hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die zu verkaufenden Ge-
genstände bis zu diesem Termine zu jeder Zeit in Augenschein genommen wer-
den können.

Newe, den 5ten Dezember 1838.

Königliche Magazin-Rendantur.

Mehrere Sachen als: Betten, Hausgeräth und Wagen, sollen in termin-
den 21sten Dezember c. des Nachmittags meistbietend im Schulzenamte zu
Altmarl verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Spriskburg, den 19ten November 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

E h e v e r t r a g .

Der Gastwirth und Müller Johann Jacob Zehlfass zu Bäckermühle und
die Wilhelmie Geikowski von Mariensfelde haben gemäß Vertrages vom 7ten
November c. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit bekannt gemacht
wird.

Marienwerder, den 22sten November 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Höherer Verfügung zufolge, soll der Bedarf von circa

2500 Klafter kiehnen Brennholz,

4500 Pfd. Talglichte,

2000 Pfd. Rüb- und Dotteröl,

12 Pfd. baumwollen Dochtgarn,

6 Ries Schreibpapier,

6 Schock Federposen,

10 Quart schwarze Dinte

für die hiesigen Garnisonanstalten pro 1839 in Lieferung gegeben werden.

Der diesfällige Licitationstermin steht auf den 21sten Dezember 1838
um 10 Uhr Vormittags im Garnisonverwaltungs-Bureau hieselbst an, wozu
cautionsfähige Lieferungsgeneigte hierdurch eingeladen werden. Die Lieferungs-

Bedingungen sind hier täglich einzusehen. Die Kaution von 10 pCt. des Ver-
kaufsgegenstandes, muß im Termin baar deponirt werden.

Festung Graudenz, den 29ten November 1838.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Der Bedarf von 100 Stück Hölzer zu den Brückenbauten, und zwar:

10	Stück	à	70	Fuß	lang	12	bis	14	Zoll	im	Zopf	stark	.
40	:	à	63—65	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	.
30	:	à	58—60	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	.
20	:	à	54—56	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	.

sollen in termino den 6ten Januar 1839 Vormittags um 10 Uhr in un-
serm Secretariat an den Mindestfordernden in Entreprise ausgebaut werden,
wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dies-
fälligen Bedingungen in unserer Registratur in den gesetzlichen Dienststunden
eingesehen werden können.

Thorn, den 2ten Dezember 1838.

Der Magistrat.

Die Subhastation des Martin Friedrichschen Grundstückes in Bladau ist
aufgehoben und der deshalb auf den 7ten Januar 1839 anberaumte Ver-
kaufstermin fällt aus.

Tuchel, den 17ten November 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das Dominium Hohendorf beabsichtigt eine Rossmühle, welche durch 1
Pferd in Betrieb gesetzt wird und auf welcher Mehl und Schroot bereitet wer-
den soll, zu erbauen.

Ich bringe diese beabsichtigte Anlage nach Vorschrift der §§. 6. und 7.
des Edicts vom 28ten October 1810 und einer nähern Declaration der Königl.
hohen Regierung zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche
durch diese Anlage in ihren Rechten gefährdet zu werden glauben, hiermit auf,
ihre etwaigen Einwendungen gegen dieselbe, binnen 8 Wochen präclusivischer
Frist vom heutigen Tage ab, bei mir anzubringen und zu begründen.

Stuhm, den 30sten November 1838.

Der Landrath.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brauer und Mälzer, der seine Tuch-

tigkeit nachzuweisen vermag, findet bei der hiesigen Stadtbrauerei sofort ein Unterkommen.

Soldau, den 2ten Dezember 1838.

Der Magistrat.

Den resp. Herrn Schäferereibesitzern ermangele ich nicht, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in den Monaten April und Mai k. J. zur Classificirung der Schaafheerden, die dortige Gegend wieder bereisen werde; ich werde mich diesem Geschäfte unter denselben Bedingungen wie in den vorhergegangenen Jahren, nämlich für ganze Heerden à 1 Rthlr. pro 100 Stück und für Mutterschafe und Jährlinge à 1 Rthlr. 10 sgr. pro 100 Stück unterziehen, und bemerke ich noch, daß ich keine neue Heerden unter 500 Stück annehmen kann.

Diesem Herrn die hierauf reflektiren und mir noch nicht Ihre geehrte Aufträge haben zukommen lassen, bitte ich höflichst mich in Zeiten unter der bezeichneten Adresse hiermit zu beehren, um meine Reiseroute darnach einrichten zu können, auch bin ich in Folge meiner Kenntniß der vorzüglichsten Schäferereien in Westpreußen und Pommern bereit, auf jede Gattung Schaafböcke und Mutterschafe Bestellungen anzunehmen, und empfehle mich den resp. Herrn Schäferereibesitzern welche deren bedürfen, zu allen Aufträgen dieser Art und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

Aufträge an mich übernimmt der Gutsbesitzer Herr Schwarz auf Münsferwalde bei Marienwerder.

Berlin, den 1sten Dezember 1838.

E. Pausch,

Schönhauser-Allee im Ditoschen Hause.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Spielzeug aller Art, Jugendschriften, Vorlegeblätter, Musikalien, Lithographien, musikal. Instrumente, Pappwaaren u. s. h. Wilkisch in Marienwerder.

Nachdem Unterzeichneter seinen Hausbau vollendet hat, empfiehlt er sich als Gastwirth allen geehrten Fremden bestens.

Zempelburg, den 8ten Dezember 1838,

Der Apotheker Castner.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Forst- und Polizeischreiber weist auf fr. Adressen nach die Postexpedition Coronowo.